

Interkultureller Erfahrungsaustausch

Zu Besuch an der Wirtschaftsschule: Eine Gruppe Jugendlicher aus dem Baskenland lernte Land und Leute Mittelfrankens kennen

DINKELSBÜHL (mk) - 15 Schülerinnen und Schüler der baskischen Schule BHI Lekeitio waren dieser Tage mit zwei Lehrkräften zu Gast an der Dinkelsbühler Wirtschaftsschule. Damit wurde die langjährige Schulpartnerschaft fortgeführt. Während der baskischen Woche lebten die Gäste in Dinkelsbühler Familien.

Neben Unterrichtsbesuchen zählten auch Ausflüge nach Rothenburg und Nürnberg zum Programm. Während verschiedener Museumsbesuche, einer Fotosafari und diverser Stadtführungen lernten die jungen Baskinnen und Basken fränkische Spezialitäten ebenso kennen wie die landschaftliche Schönheit der hiesigen Region, schreibt die Wirtschaftsschule in einer Mitteilung.

Auch der Besuch im Schwurgerichtssaal 600 in Nürnberg, wo nach dem Zweiten Weltkrieg die Kriegsverbrecherprozesse stattfanden, und der Empfang durch Dinkelsbühls Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer im Rathaus hätten den jungen Europäerinnen und Europäern die Bedeutung der Demokratie und Menschenrechte in der heutigen,



Ein Ausflug nach Rothenburg gehörte zum Programm der Jugendlichen aus dem Baskenland, die an der Dinkelsbühler Wirtschaftsschule jetzt zu Gast waren.
Foto: Wirtschaftsschule/Sieglinde Eiber

konfliktreichen Zeit verdeutlicht, ist die Dinkelsbühler Wirtschaftsschule überzeugt.

Die Schülerinnen und Schüler lernten auch Sitten und Bräuche der jeweiligen Länder kennen. Durch die Unterbringung in Gastfamilien hätten die Gäste interkulturelle Erfahrungen gesammelt, genauso wie die deutschen Jugendlichen.

Der Gegenbesuch im Baskenland soll nach den Osterferien stattfinden. Der Austausch ist laut Pressemitteilung fester Bestandteil der Schulpartnerschaft. In der Vergangenheit hätten die Schulen unter anderem schon im Rahmen des europäischen Förderprogramms Erasmus+ Lehrkräften die Möglichkeit zur Hospitation geboten und Schülergruppen auf der europäischen Online-Plattform „eTwinning“ gemeinsame Projekte entwickelt.

„Die enge Beziehung und die gelebte Partnerschaft, die zu Freundschaft mit unseren baskischen Partnern geworden ist, ist ein wichtiger Schritt zu einem vereinten und starken Europa“, wird der stellvertretende Schulleiter Andreas Wedler in der Pressemitteilung zitiert.